Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 15

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geordnet: Herrn Schmalbein, Stadtverordneter in Köln und Herrn Apotheker Heurich, ersten Vorsitzenden des Verbandes elsaß-lothringischer Gewerbevereine in Wes.

Als Uebersetzer ist dem Bureau beigeordnet: Hr. Joliat

Der Präsident, herr Ständerat Dr. J. Stößel, eröffnet nach 8 Uhr die Bersammlung mit einem Willtomm an die Shrengäste und Delegierten, hoffend, daß die an der Sprachzgrenze deutscher und romanischer Junge statissindende Berstammlung dazu beitragen möge, unsern Bereinsbestredungen in der romanischen Schweiz mehr Gingang zu verschaffen. Sodann gedenkt herr Präsident des am 5. Juni verstorbenen Mitbegründers, ersten Centraspräsidenten und Ehrenmitgliedes, Prosesson Friedrich Vutenheimer in Winterthur, zu dessen Shren die Bersammlung sich von den Sigen erhebt.

Die beiden Abgeordneten bes Berbandes deutscher Gewerbevereine verdanken den Willfomm, indem fie zugleich Ausdruck geben, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Landesverbanden fortbestehen mögen.

Als Stimmengahler werden bezeichnet die Hh. Sulfer (St. Gallen); Meher (Langenthal); Heer (Glarus); Speck (Appenzell); Zellweger (Zürich); Kugler (Bafel); Wäckerlin (Schaffhausen); Saufer (Chaux-be-fonds.)

Der Jahresbericht pro 1894 wird ohne Diskuffion ge-

Bur Jahre Brechnung pro 1894 ftellt Gr. Schieß namens ber von der Sektion Herisau bestellten Rechnungsprüfungskommission folgende Anträge:

- 1. Die Rechnungen bes Schweizerischen Gewerbevereins, sowie der Lehrlingsprüfungskaffe seien zu genehmigen und den Rechnungsführern bestens zu verdanken.
- 2. Das Centralkomitee einzulaben, zu untersuchen, wie viele Mitglieber mehrsaches Stimmrecht genießen und bezahlen, indem sie einem Fache und Gewerbelokalverein anzgehören und diese dann Glieber eines kantonalen ober schweizerischen Verbandes seien, welche sich zulet dem Schweiz. Gewerbeverein anschließen.
- 3. Das Centralkomitee fet eingelaben, in möglichfter Balbe eine Reorganisatien ber Lehrlingsprüfungen vorzusnehmen im Sinne rationeller und einheitlicher Durchführung berselben in allen Prüfungstreisen.

Ferner mare munichenswert, wenn bas Rechnungsmasterial ben Revisoren etwas früher zugestellt murbe, um basselbe gründlicher prufen zu können.

Schließlich wird eine Bemerkung gemacht betreffend die Koften des Sekretariates, in welchen die ftändige Aushülfe mit Fr. 2280 inbegriffen sei. Es könne auch nicht als angemessen betrachtet werden, daß der Sekretär neben seinem Jahresgehalte noch extra Sitzungsgelber beziehe.

Dem Untrag 3iffer 1 stimmt die Bersammlung gu.

In Bezug auf den zweiten Antrag kann Hr. Präfident den Zweck der gewünschten Untersuchung nicht einsehen; sie würde auch sehr schwierig sein. Die Angabe der Gesamt-mitgliederzahl im Jahresbericht bezwecke keineswegs eine Plusmacheret, sondern sei in den auch bei andern centralissierten Bereinen zutreffenden Berhältnissen gegeben. Hr. Schieß zieht hierauf den Antrag zurück.

Bum 3. Antrag bemerkt Hr. Bood-Jegher, Präsibent ber Centralprüfungskommission, daß lettere bereits eine erneute Reform der Lehlingsprüfungen in Aussicht genommen habe. Gine weitergehende Bereinheitlichung wäre erwünscht, bürfte aber bei verschiedenen Prüfungskreisen auf Schwierigskeiten stoßen. Herr Präsibent erklärt, die Delegiertenversammlung könne nicht wohl berartige Anregungen sofort in Behandlung ziehen, der Centralvorstand sei jedoch jederzeit bereit, solche zu prüfen. Der Antrag wird zurückgezogen.

In Bezug auf die übrigen vom Berichterstatter ber Rechnungsprüfungskommission gemachten Bemerkungen geben ber Präsident herr Dr. Stößel und ber Quaftor herr Stadtrat Koller bie gewünschen Aufschlüsse, mit welchen

sich Herr Schieß befriedigt erklärt. Hr. Zellweger (Zürich) spricht den Wunsch aus, es möchte kunftig, bevor solche Anträge vor die Delegiertenversammlung gebracht werden, beim Centralvorstand Ansschlüß eingeholt werden.

Nachdem die Sektion Biel mit der Rechnungsprüfung pro 1894 betraut worden, wird ein Antrag von Sekretär Krebs angenommen, wonach die Rechnungsprüfungskommission künftighin auch die Geschäftsführung zu prüfen und barüber Bericht zu erstatten habe.

Im Namen bes Centralvorstandes beantragt H. Honeger (St. Gallen) die Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung im September, zur Behandlung der Grundzüge der Schweiz. Gewerbegesetzgebung (Referent Hr. Scheidegger in Bern.) Hr. Kingger (St. Gallen) wünscht, daß auch ein Korreferent bestellt werden möchte, der einen abweichenden Standpunkt in dieser Frage einnehme. Die außerordentliche Bersammlung wird beschlossen und nachdem unter den beiden Vorschlägen Bern und Basel der letztere durchs Los zuerst zur Abstimmung gekommen, Basel als Bersammlungsort gewählt.

Für die ordentliche Delegiertenversammlung im Jahre 1896 schlägt der Centralvorstand Genf vor mit Rücklicht auf die Landesausstellung und die notwendige Propaganda in der französischen Schweiz. Hum (Zürich) hofft, daß die Genfer dis dorthin eine Sektion des Schweizer. Gewerbevereins konstituieren werden. Trotz geäußerten Besenken wegen seiner decentralen Lage wird Genf ohne Gegenvorschlag als Versammlungsort bezeichnet. (Forts. folgt.)

Schweizer. Gewerbeverein.

Un die Settionen bes Schweizerifden Gewerbevereins.

Werte Bereinsgenoffen!

Unfere Seftionen, die Handwerker= und Gewerbevereine Blarus, Schwanden und Unterland, haben unter großen Schwierigkeiten eine kantonale Bewerbeausstellung in Glarus veranstaltet, die vom 9. Juni bis 4. August bauert. Wenn auch nicht groß und umfangreich, enthält biefelbe boch in gefälliger und zwedmäßiger Anordnung bie Produtte fast aller Sandwerke und einer Reihe lebensträftiger Rleinindustrien in durchwegs gediegener und geschmackvoller Ausführung. Sie beweist, daß unsere Glarner Genossen nicht gurudfteben wollen im allgemeinen Wettbewerb. Solch that: fräftiges Bestreben, folder Gewerbesleiß verdienen die Un= erkennung aller Schweftersektionen und wir möchten Gud, werte Bereinsgenoffen, beshalb einladen, fet es wo möglich gemeinfam ober in Berufsgruppen, fei es vereinzelt, bie fantonale Bewerbeausstellung in Glarus recht fleißig besuchen zu wollen, um an berfelben mannigfache Belehrung und Unregung für bie eigene Berufsthätigfeit gu finden und ben Blarner Gemerbetreibenben bie mohlverdiente Sympathie gu bezeugen. Bemeinsame Ausftellungsbesuche forbern und befestigen auch die Freundschaft und Rollegialität unter ben Mitgliebern. Wir find überzeugt, daß namentlich nach vorheriger Unmelbung unsere Sektionen bei ben Bereinsgenoffen in Glarus herzliche Aufnahme und bereitwilliges Geleit finden merben.

Mit freundeidgenössischem Gruß Zürich, 2. Juli 1895.

Der leitenbe Ausschuß.

Verbandswesen.

Eine von über 100 Mann besuchte Steinhauer-Bersammlung vom 30. Juni in Basel beschloß, am Montag vormittag burch besondere Delegierte jeden Prinzipal aufzussorbern, den Minimalftundenlohn von 75 resp. 65 Cts. bei 10-stündiger Arbeit anzunehmen; sonst wäre in den nächsten Tagen ein partieller Streif unausweichlich. Bis jest haben drei Meister zugesagt, der größte Teil berselben

aber verhält sich wenigstens ber Lohnforberung gegenüber völlig ablehnenb.



Schweizerischer Schlosserweisterverband. Derselbe beschloß am Sonntag in Zürich die Gründung einer Streittasse. Da noch Untlarheit darüber herrscht,
ob dieselbe obligatorisch oder fakultativ
zu ertlären sei, wurde die Frage zu nochmaliger Prüfung an den Centralvorstand
zurückgewiesen. Bon großer Einsicht zeugt
der Beschluß, die Sektionen seine einzuladen, die Frage des gemeinschaftlichen
Bezuges der Bedarfsartikel, Rohmaterialien und Halbsabrikate zu prüfen und

mit den Cifenhändlern in bezügliche Unterhandlungen zu treten. Es wäre namentlich festzustellen, welche Artikel unter annähernd gleichen Bedingungen wie vom Ausland in der Schweiz selbst gesertigt und geliefert werden könnten. Der Centralvorstand wurde beauftragt, im Falle der Berwerfung des eidgenössischen Kranken= und Unfallversicherungsgesetzes zu geeigneter Zeit die nötigen Magnahmen zu treffen.

Berichiedenes.

Die hauptfächlichsten Unternehmer beim Bau der neuen Tonhalle in Burich find: Die Marmortreppe gum großen Saal lieferte Berr Sans Wildi aus Bürich, wohnhaft in Trieft, die Zimmermannsarbeiten Berr Baul Ulrich, die Dachbecker= und Holzcementarbeiten herr A. Bauert in Außerfihl, die Baufpenglerarbeit herr J. A. Banninger in Hottingen, die bekorativen Spenglerarbeiten Berr Ab. Schultbeg in Riesbach, die Glaferarbeiten Berr Ferd. Riegling in horgen und die herren S. Schmitt und Aug. Beisheit in Burich, die Bilbhauerarbeiten an den Fassaden wurden nach Modellen von herrn Paul Abri in Zürich durch die herren Chr. Bicari und Schmidt und Schmiedweber ausgeführt, bie Schreinerarbeiten burch die herren Amann-Bobmer und Meher und hinnen in Burich, famtliche Stuccaturarbeiten ber Sale und des Bavillons burch Herrn Martin in Riesbach. herr Odorico in Burich erftellt die Terazzboden, die Barquetfabrit Interlaten (Filiale Außerfihl) bie hölzernen Fußboden. Die Flachmalereien haben bie Berren Schmidt und Sohne, die Deforationsmaler- und Bergolberarbeiten Berr Mar Bofer, beibe in Burich, übernommen; bas Saupt= portal und ben eifernen Bartenhag, ferner bas Baleriege= länder des Pavillons herr Theiler in Riesbach, die Treppengeländer im Innern und die eisernen Fensterrahmen Herr C. Girsberger in Hottingen, die eisernen Rolladen und Fensterversenkungen herr Gauger in Unterstraß, bie Lufts ausströmungsgitter, Marquifen und teilweise bie eisernen Treppen bie Herren Suter-Strehler u. Cie., andere eiferne Treppen die Firma M. Roch im Selnau, die Kanalisations= und Wafferleitungen, Piffoirs, Abortanlagen, Gasleitungen herr Leo Schmit, die Glasmalereien die herren Berbig in Enge und Wehrli in Außerfihl, die Lieferung der Fenfter= beschläge Herr S. Kisling, diejenigen der Thurschlöffer Herr C. F. Ulrich. Die Buften berühmter Komponiften für bie Fassaben und ben großen Saal wurden vom Bilbhauer Bicari nach Modellen, welche bie Herren Gebrüder Sug in liebenswürdiger Beije ichentten, ausgeführt. Die Lieferung bes elektrischen Stromes für die Beleuchtung besorgt die Stadt, welche zu biefem Zwede im Souterrain bes neuen Gebäudes eine eigene Affumulatorenbatterie aufstellt. Leiber haben wir bei biefem Arrangement Bedingungen gugefteben muffen, die das Betriebsbudget empfindlich belaften. Unfere Borftellungen bei ben Behörden fanden aber kein Gehör und es bleibt abzuwarten, ob es ben gemeinsamen Anstrengungen ber Interessenten, namentlich ber Bereine und bes Wirtes, gelingen wird, eine Reduktion des Preises zu

erzielen. — Das Leitungenet felbft erftellt bie Burcher Telephongesellschaft, die zusammen mit der Allgemeinen Gleftrigitätsgefellichaft in Berlin auch die gablreichen Bogen= lampen liefert; die Leuchter und Wandarme find an die Aftiengefellschaft vormals J. C. Spinn u. Sohn in Berlin, die Randelaber für den Garten an das C. von Roll'iche Gifenwert in ber Clus bei Solothurn vergeben worden. Die Beizungsanlage haben die Berren Bebrüder Rörting in hannover ausgeführt. Den Garten legt herr Otto Frobel an, die Teraffierung und Erftellung ber Ginfaffungsmauern haben die Berren Fiet und Leuthold ühernommen. Die Wirtschaft hat der Ausschuß unserer Gesellichaft an die Herren Michel und Sohne, ehemals im Hotel National vergeben. Um für die Blafondgemälbe im großen Saal Entwürfe zu erlangen, murbe zwischen schweizerischen und ausländischen Rünftlern eine Konkurrenz eingeleitet. Jury, der die herren Brof. Frentag, Brof. Graf, Runftmaler Dr. Studelberg, Baurat Belmer und als Bertreter der Befellschaft beren Brafibent, Berr alt Pfarrer Frid-Forrer, angehörten, entschied fich für die Vorlage der Herren von Gaftgeb und Penfuß in Wien, die auch die Dedenmalereien im Theater ausgeführt haben. Der Borftand feinerseits übertrug bann bie fechs Felber im fleinen Saal an ben befannten, ichmeiz. Runftmaler Bargaghi, ber feitbem feinen Wohnfit nach Burich verlegt hat. Die Beftuhlung ber beiben Konzertfale liefert bie Firma Jos. und Jat. Rohn in Wien, Rlappfige und Rohrstühle aus gebogenem Holz, wie sie in der Schweiz nicht fabriziert werden. Auch die Orgel wird renoviert und erhält ein paffendes, neues Behäufe.

Der Stadtrat Burichs hat im Baumefen folgende Gr= neuerungsmahlen getroffen: Als Baufefretar Dr. Ermin Kramer, als Ranglift Albert Boller, als Stadtingenieur Johs. Sug, als Rreisingenieure Sans Muralt, August Unmuth, Comin Boghard, Albert Stadelmann und Beter Schenker, als Affi= ftenten ber Tiefbauämter Albert Beigmann, Ronrad Frei und Johannes Reller, als Kreistataftergeometer August Funt und Jakob Fröhlich, als Stadtgeometer Daniel Fehr, als Affi= ftenten bes Bermeffungsamtes Johannes Etter und Johannes Moor, als Stadtbaumeifter Arnold Geifer und Guftav Gull, als Affistenten bes hochbanamtes Robert Feucht und Albert Wirg, als Afistent für Brandaffeturang Josef Roth, als Stadtgärtner Jakob Wibmer, als Ingenienr ber Gaswerke Alfred Rothenbach, als Buchhalter Gottlieb Amsler, als Uffiftent heinrich helm, als Laternenchef Arnold Maurer, als Ingenieur ber Wafferverforgung heinrich Beter, als Affistenten Beinrich Zollinger und Jatob Gut, als Buchhalter Otto Sot, als Majchinenmeifter Frit Lang, als Ingenieur bes Glektrigitätsmertes Beinrich Wagner, als Affiftent = In= ftallationschef Sans Buchler, als Buchhalter Reinhard Meier, als Magazinverwalter Hans hot, als Materialverwalter Beinrich Baterlaus, als Rechnungsführer ber Material=Ber= waltung Alfred Boghard, als Abwarte Beinrich Suremann, Stadthaus, Rudolf Sporri, Gerichtshaus, Beinrich Gallmann. Sihlamtsgebäude und Arnold Grogmann, Rüben.

Der Stadtrat Winterthur hat bei seiner erfolgten Konstituierung bem neu gewählten Sozialbemokraten Ernst bas Bauamt übertragen.

Als Direktor des kantonalen Gewerbemuseums Aarau, das im Herbst geöffnet wird, mählte der Regierungsrat Herrn Meher = 3 schookke in Aarau, als dessen Stellvertreter Füglistaller von Lieli (Aargau.)

Die Hauptlehrerstelle für die Dekorationsmalerei konnte durch einen Kantonsbürger besetzt werden, nämlich durch Herrn Eugen Steiner in Baden, während zum Hauptlehrer für Holztechnik ein Solothurner, Bauführer Schenker in Dänikon, gewonnen werden konnte und endlich die Hauptlehrerinstelle durch Frl. Bertha Uhler, Schneiberin in Burgdorf, besetzt wurde. Die Gewählten haben auf den Zeitpunkt der Gröffnung in ihre neuen Stellungen einzutreten. Aus der biss